

## LAGEBULLETIN Nr. 46 Coronavirus (COVID-19)

Dieses Bulletin dient dazu, regelmässig über Tätigkeiten und geplante Massnahmen der verschiedenen kantonalen Stellen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus zu informieren.

Hierbei wird der Fokus auf den Kanton Aargau gelegt, mit dem Ziel, einen Beitrag zum Informationsgleichstand aller beteiligten und interessierten Stellen zu leisten. Für Informationen zur Lage in der übrigen Schweiz verweisen wir an die Bundesstellen (v.a. Bundesamt für Gesundheit); Informationen zur weltweiten Lage finden sich auf der Webseite der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Im Kanton Aargau liegen zurzeit 1'133 bestätigte Fälle vor (4 mehr als am Vortag). Bisher sind total 36 Personen an den Folgen des Coronavirus verstorben (1 mehr als am Vortag). Mit weiteren Fällen muss gerechnet werden.

38 Personen sind zurzeit hospitalisiert. Davon werden 5 Personen auf Intensivstationen behandelt, wovon 4 Personen künstlich beatmet werden müssen. Derzeit sind 2 Personen auf der Intermediate Care Unit/Überwachungsstation. Gemäss einer Schätzung des Kantonsärztlichen Dienstes gelten im Aargau rund 940 Personen als geheilt.

### Eskalationsstufe gemäss eidgenössischem Epidemiegesezt

Normale Lage	Besondere Lage	Ausserordentliche Lage
		X

### Eskalationsstufe gemäss Aargauer Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz

Normale Lage	Grossereignis	Notlage
		X

### Waldbrandgefahr durch Trockenheit

Gefahrenstufe				
1: Gering	2: Mässig	3: Erheblich	4: Gross	5: Sehr gross
		X		

- Feuer ist nur auf fest eingerichteten Feuerstellen und angebrachter Vorsicht erlaubt.
- Die Gemeinden können zusätzliche, verschärfte Verbote erlassen.

## 1. Aktuelle Lage im Kanton Aargau

Übersicht der vom Coronavirus (COVID-19) betroffenen Personen:

Woche	Gesamtzahl bestätigte Fälle
Vor Montag, 09.03.2020	14
Montag, 09.03.2020 – Sonntag, 15.03.2020	43
Montag, 16.03.2020 – Sonntag, 22.03.2020	168
Montag, 23.03.2020 – Freitag, 27.03.2020	364
Montag, 30.03.2020 – Freitag, 03.04.2020	626
Montag, 06.04.2020 – Freitag, 10.04.2020	850
Montag, 13.04.2020 – Freitag, 17.04.2020	960
Montag, 20.04.2020 – Freitag, 24.04.2020	1'052
Montag, 27.04.2020 – Freitag, 01.05.2020	1'112
Samstag, 02.05.2020	1'124
Sonntag, 03.05.2020	1'129
Montag, 04.05.2020	1'133

38 infizierte Personen sind hospitalisiert, davon 5 Personen auf der Intensivstation, 4 davon werden künstlich beatmet. Derzeit sind 2 Personen auf der Intermediate Care Unit/Überwachungsstation.

Am Samstag hat die Polizei erneut verschiedene Geschäfte und Läden kontrolliert. Dabei kam es zu keinen Beanstandungen in Bezug auf die Umsetzung der Schutzkonzepte und den Vorgaben des Bundes. Aufgrund des schlechten und kühlen Wetters über das Wochenende gab es nur wenige Verstösse in der Bevölkerung.

## 2. Lageentwicklung, absehbare Massnahmen und laufende Planungen

Auch eine Woche nach den ersten Lockerungsschritten sind die Fallzahlen der Neuinfektionen noch nicht angestiegen. Aufgrund der Inkubationszeit von 5 bis 14 Tagen ist es für eine fundierte Einschätzung jedoch noch zu früh. Die Bevölkerung wird weiterhin gebeten die Verhaltensregeln diszipliniert umzusetzen. Insbesondere bleibt die Empfehlung bezüglich Arbeiten im Homeoffice bestehen. Wie die neusten Entwicklungen in Dänemark aufzeigen, könnten die geplanten nächsten Lockerungen erst zu einem späteren Zeitpunkt angeordnet werden.

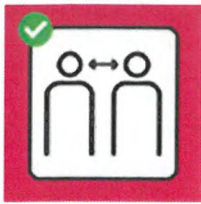
Betriebe und Einrichtungen, welche geöffnet bzw. betrieben werden dürfen, müssen gewährleisten, dass das Übertragungsrisiko für ihre Mitarbeiter, Kunden, Besucher und Teilnehmer minimiert wird. Die hierzu notwendigen präventiven Massnahmen sind umzusetzen und in einem Schutzkonzept zu dokumentieren. Wenn immer möglich sollen hierbei die Grobkonzepte der einzelnen Branchen oder Berufsverbände verwendet werden. In den Grobkonzepten werden die Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit betreffend Hygiene und sozialer Distanz branchen- bzw. berufsspezifisch konkretisiert. Die Muster-Schutzkonzepte und Grobkonzepte finden sich im Internet unter

[backtowork.easygov.swiss](https://backtowork.easygov.swiss) und [www.ag.ch/coronavirus](https://www.ag.ch/coronavirus).

### 3. Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung

Umfassende Informationen zum neuartigen Coronavirus (COVID-19) sind auf der Webseite des BAG zu finden: [www.bag.admin.ch/neues-coronavirus](http://www.bag.admin.ch/neues-coronavirus)

#### Die wichtigsten Verhaltensempfehlungen für die Bevölkerung:



Abstand halten.



Gründlich  
Hände  
Waschen.



Händeschütteln  
vermeiden.



In Taschentuch  
oder Armbeuge  
husten und  
niesen.



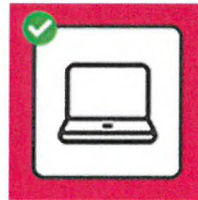
Bei Symptomen  
zu Hause bleiben.



Nur nach  
telefonischer  
Anmeldung in  
Arztpraxis oder  
Notfallstation.



Empfehlung:  
Maske tragen,  
wenn Abstand-  
Halten nicht  
möglich ist.



Falls möglich  
weiter im Homeoffice  
arbeiten.

#### Notfall- und Beratungstelefon Coronavirus des Aargauischen Ärzteverbandes

Der Aargauische Ärzteverband betreibt für medizinische Notfälle beziehungsweise dringende medizinische Fragen in Zusammenhang mit dem Coronavirus, eine Telefonnummer: 0900 401 501. Die Bevölkerung ist gebeten, die Nummer nur in effektiven medizinischen Notfällen zu benutzen beziehungsweise wenn keine Informationen auf den Webseiten der Behörden gefunden werden können.

Die Bevölkerung wird dringend gebeten, **keine** allgemeinen telefonischen Anfragen an die Notfallnummer 144 zu richten.

### 4. Mailadresse für Fragen betreffend den Kanton Aargau

Informationen zum Coronavirus (COVID-19), die den Kanton Aargau betreffen, sind auf der kantonalen Webseite [www.ag.ch/coronavirus](http://www.ag.ch/coronavirus) zu finden.

Für Fragen rund um das Coronavirus, die den Kanton Aargau betreffen, wurde für die Bevölkerung eine Mailadresse eingerichtet: [coronavirus@ag.ch](mailto:coronavirus@ag.ch)

Auf der Plattform [www.ag.ch/helfen](http://www.ag.ch/helfen) können sich Freiwillige, die helfen möchten, melden.

### 5. Nächste Information / nächstes Lagebulletin

Das nächste Lagebulletin ist für Dienstag, 05. Mai 2020, 14:45 Uhr vorgesehen.

Dr. Dieter Wicki  
Chef KFS

Dr. med. Yvonne Hummel  
Kantonsärztin